

spruchreif

Interessantes aus Marktoberdorf



Ausgabe Nr. 11

Samstag, 16. Dezember 2023

**Liebe Marktoberdorer –
Liebe Bürgerinnen und
Bürger aus Oberdorf,
Bertoldshofen,
Geisenried,
Leuterschach,
Rieder,
Sulzschneid,
Thalhofen!**



© Sonja Ulrike Eriebach

Hoch oben im Turm der Frauenkapelle kündigten früher Trompeten den Heiligabend an. 100 Jahre später eröffnen wir mit dem in Vergessenheit geratenen Brauch unseren diesjährigen Weihnachtsmarkt. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Turmbläser der Stadtkapelle!

Die Zeiten sind nicht einfach. Auf Corona folgten Ukraine-Krieg, Energiekrise und massive Preissteigerungen. Aber ehrlich: wir haben den Winter gut überstanden! 18 °C Raumtemperatur und der Verzicht auf das geheizte Außenbecken im Hallenbad waren unbequem. Wenn ich an die Menschen in der Ukraine dachte, die in Kellern und Tiefgaragen ausharren mussten, konnte ich mit dickem Pulli und Wollsocken jedoch gut leben.

Durch Energiekrise und Liefer-schwierigkeiten bedingte Hindernisse waren immens. Dennoch konnten meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Stadt viel erreichen. Die Grundschule St. Martin bekommt gerade den Dachstuhl, der Flexibus Marktoberdorf ist erfolgreich gestartet und das Radverkehrskonzept ist in Erarbeitung. Unser Institut für künstliche Intelligenz und Robotik wird im kommenden Jahr den Betrieb aufnehmen. Es ist Teil unserer Zukunftsstrategie für den Wirtschaftsstandort Marktoberdorf. Denn unseren Wohlstand

verdanken wir leistungsfähigen Unternehmen und wir arbeiten daran, damit das auch so bleibt.

Dazu gehört auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir haben in Krippen, Kindergärten und Horten mittlerweile 1.117 Plätze. Damit konnten wir auch in diesem Jahr wieder alle Kinder unterbringen. Unsere Erzieherinnen und Erzieher leisten Immenses, um Kindern aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern das Erlernen unserer Sprache und unserer Werte zu ermöglichen.

Den Corona-Einbruch im Kulturbereich haben wir mit zwei restlos ausverkauften Veranstaltungen im MODEON endgültig hinter uns gelassen.

Es geht uns hier gut, aber viele haben Sorgen. Seit einem Jahrzehnt folgt eine Krise auf die andere – außer Kontrolle geratene Migration, Corona, Krieg, Energiekrise, Inflation auf Rekordniveau. Der Kampf um Rohstoffe, Energie und Wasser bei gleichzeitig massiver Zunahme der Weltbevölkerung prägen das Geschehen.

Und dieses Geschehen reicht mitten hinein in unsere Gesellschaft, die sich derzeit an der aus dem Ruder gelaufenen Zuwanderung zu spalten droht. Laut den Vereinten Nationen besteht die Hälfte der Migranten be-

reits heute aus „Klimaflüchtlingen“, diese werden weiter zunehmen. Wir müssen daher konsequent in Maßnahmen zur Einsparung von Energie und in erneuerbare Alternativen investieren. Das ermöglicht uns Unabhängigkeit und ist ein Beitrag zum



*Wie gewachsen,
so hat er seinen eigenen
Charakter – wie auch
unsere Oberdorer!*

*Auch in diesem Jahr wurde
uns wieder eine ausgewachsene
Tanne aus einem hiesigen
Garten gespendet.*

Vielen Dank!

weltweiten Klimaschutz. Klimaschutz trägt zu guten Lebensbedingungen bei, bekämpft Armut und verhindert Flucht.

Noch vor wenigen Jahren wurde die Willkommenskultur regelrecht gefeiert. Nun führen uns Wahlergebnisse in Deutschland und unseren

Nachbarländern die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger drastisch vor Augen. Auch Deutschland als eines der dicht besiedelten Länder in Europa stößt bei der Aufnahme geflüchteter Personen an seine Grenzen. Marktoberdorf ist durch die Zuweisungen von Flüchtlingen im Landkreis weit überdurchschnittlich belastet und damit an seinen Grenzen angelangt. Dies betrifft nicht nur bezahlbaren Wohnraum, Kindertagesstätten und den Lernfortschritt aller Kinder in der Schule angesichts einer Vielzahl von Kindern mit fehlenden Deutschkenntnissen. Integration wird oftmals zum Wunschgedanken.

Wir werden diese Probleme nicht mit Stammtischparolen und auch nicht mit der moralischen Keule lösen, und schon gar nicht, indem wir uns weiter gegenseitig in ideologische Ecken stecken. Wir müssen lernen, schwierige Themen fair zu diskutieren und die richtigen Maßnahmen zu beschließen. Welchen Weg wir auch einschlagen, es geht nur mit Respekt. Respekt vor uns und vor den Menschen, die zu uns gekommen sind. Hetze dürfen wir keinen Raum geben.

Ich bin dankbar, mit unserm Marktoberdorer Stadtratsgremium zusammenarbeiten zu dürfen. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und im

Spannungsfeld der unterschiedlichen Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger ringen wir immer wieder um die besten Lösungen. Ich danke ganz besonders auch unserer Behindertenbeauftragten Frau Waltraud Joa und unserem Integrationsbeauftragten Herrn Selah Okul für die allzeit gute Zusammenarbeit.

Jede Krise eröffnet auch Chancen. Lassen Sie uns diese gemeinsam nutzen!

Ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2024 wünscht Ihnen
Ihr

Dr. Wolfgang Hell
Erster Bürgermeister



Flexibus Marktoberdorf

Der lange Weg zum funktionierenden Nahverkehr

Richtig Fahrt aufgenommen hat das Thema im Café Greinwald beim Besuch des damaligen Bayerischen Verkehrsministers Dr. Hans Reichhart in Marktoberdorf im Jahr 2020. Der Minister berichtete von den positiven Erfahrungen mit dem Rufbus-System im ländlichen Raum.

Ein Nahverkehrsangebot für Alltagserrundungen, wie Einkaufen und Arztbesuch, steht seit langer Zeit auf der Wunschliste vieler Bürgerinnen und Bürger. Auch sollte es barrierefrei, preiswert und in Stadt und Land gleichermaßen verfügbar sein.

Gemeinsam mit dem Landkreis als Träger des ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) haben wir uns ins Zeug gelegt. Dabei haben wir in vergleichbaren Gemeinden den ÖPNV selbst getestet, den hiesigen Bedarf

ermittelt, ein Konzept erarbeitet, die staatlichen Fördermöglichkeiten geklärt und schließlich ein öffentliches Vergabeverfahren durchgeführt. Sieger im Vergabeverfahren war die Firma BBS – Brandner Bus Schwaben aus Krumbach, ein Unternehmen mit langjähriger Erfahrung in diesem Bereich. Seit Oktober befördern nun die

weiß-orangen Rufbusse unsere Fahrgäste in Kernstadt und Dörfer. Es handelt sich um einen bedarfsorientierten Nahverkehr. Das bedeutet, es werden keine Leerfahrten gemacht. Die Fahrzeuge sind voll elektrisch und barrierefrei. Gebucht werden kann bequem via App oder auch telefonisch. Mit rund 1.400 virtuellen

Haltestellen fährt er fast von Haustür zu Haustür. Gerade für Menschen ohne eigenes Auto bedeutet dies eine neue Freiheit und Unabhängigkeit. Vielleicht kann der Bus im Einzelfall auch den Zweitwagen ersetzen. Ermöglicht wird dieses Angebot durch eine großzügige Förderung des Freistaates Bayern. Nun liegt es an uns

Bürgerinnen und Bürgern, dieses Angebot zu nutzen. Gleichzeitig endete die Ära des Stadtbusses. Fast 20 Jahre lang waren ehrenamtliche Busfahrerinnen und Busfahrer mit dem Stadtbus unterwegs und beförderten unzählige Fahrgäste innerhalb der Kernstadt. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott!



Marktoberdorf dreht am (Fahr-)Rad

Ein harmonisches und gleichberechtigtes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer ist unser Ziel. Der Stadtrat möchte Marktoberdorf noch fahradfreundlicher machen und hat daher ein Radverkehrskonzept in Auftrag gegeben.

In der Bewertung des Fahrradklimatests des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) der Jahre 2020 und 2022 liegt Marktoberdorf bei den oberen 20 %. Dennoch gibt es auch in unserer Stadt einschließlich der Stadtteile noch reichlich Luft nach oben. Für das Projekt, das durch den Freistaat Bayern gefördert wird, konnte im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung das Büro „topplan“ aus Wald gewonnen werden. Das wesentliche Element ist eine breit angelegte Bürgerbeteiligung. Nicht nur in einem für alle

interessierten Marktoberdorer offenen Workshop konnten die Bürger ihre Vorschläge einbringen – weitere Möglichkeiten bestanden in einer Online-Meldeplattform und in den Geschäften ausgelegten Postkarten. Im Frühsommer des kommenden Jahres werden die ersten Ergebnisse der Planung präsentiert und diskutiert. Selbstverständlich werden auch in der Zwischenzeit Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs umgesetzt, wie der kombinierte Geh- und Radweg in der Jo-

hann-Georg-Fendt-Straße. Nachdem Motto des Ersten Bürgermeisters „Anlehner statt Felgenkiller“ haben unsere Mitarbeiter des Bauhofes bereits 320 komfortable Fahrradabstellplätze aufgestellt, weitere folgen.

Beim Stadtradeln 2023 stellten die Marktoberdorer mit dem ersten Platz in der Kategorie der bayerischen Gemeinden unter 50.000 Einwohner erneut ihre sportliche Fahrradbegeisterung unter Beweis.



Der liebe Gott ...

... schickt keine Stromrechnung
Im Sommer konnten wir das Dach des Rathausbaus mit einer Fotovoltaikanlage ausrüsten. Mit dem in einem Jahr auf diesem Dach erzeugten Sonnenstrom könnte ein Elektroauto rund 350.000 km fahren.

IMPRESSUM
Herausgeber: Stadt Marktoberdorf, Erster Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell, Richard-Wengenmeier-Platz 1, 87616 Marktoberdorf
Redaktion: Hannah Fischer
Fotos: Stadt Marktoberdorf
Konzept/Kreation: CHRISKNEIFEL: Kommunikation www.chriskneifel.de
Druck: Royaldruck, Kempten
Auflage: 10.000 Stück
Verteilung: Kreisbote Kaufbeuren an alle Haushalte im Stadtgebiet Marktoberdorf

Lauschtour

Mit der kostenlosen Audiotour durch Marktoberdorf
Wer wissen möchte, was es mit den Maulbeerbäumen am Schlossberg auf sich hat oder etwas über die Heilung von Hautkrankheiten und die Bierkeller in Marktoberdorf erfahren möchte, lädt sich die „Lauschtour-App“ runter und kann direkt loslaufen.

Gemeinsam mit einigen Allgäuer Gemeinden hat unser Touristikteam eine eigene „Lauschtour“ entwickelt. Wir wollen unseren Besuchern, aber auch den Oberdorfern ermöglichen, unabhängig vom Wetter zu jeder Zeit Marktoberdorf zu erleben. Diese Stadtführungen auf dem Smartphone geben einen kleinen Einblick in die Stadt und deren Geschichte und machen sicher Lust auf mehr.

Weitere Informationen:
www.touristik-marktoberdorf.de



Abschied nach 26 Jahren – Neue Leitung im PION

Erwarwie ein Fels in der Brandung. Der Sozialpädagoge Jürgen Merkel hat das Marktoberdorer Jugendzentrum aufgebaut und leitete dieses seit 1997. Mit viel Empathie für die Menschen, aber auch einer klaren und konsequenten Linie, konnte Herr Merkel vielen Jugendlichen eine Orientierung für das Leben bieten.

Mit zwei weinenden Augen verabschiedeten wir ihn nun in den wohl-

verdienten Ruhestand und danken ihm für sein großes Engagement!

Seinen Nachfolger, den Diplom-Pädagogen, Fachrichtung Sozialpädagogik, Sebastian Hirschmann hat er bereits eingearbeitet.

Wir wünschen Herrn Hirschmann gutes Gelingen im PION.

www.jugendtreff-pion.de



Sebastian Hirschmann und Jürgen Merkel

Baufortschritt St. Martin Grundschule

Corona, Ukraine-Krieg, Liefer-schwierigkeiten und Inflation – allen Hindernissen zum Trotz schreitet der Neubau der 3-zügi-gen Grundschule St. Martin mit 6-gruppigem Hort und einer Sporthalle im Herzen unserer Stadt voran.

Die beiden 55 m hohen Kräne sind verschwunden. Sie haben nahezu ein Jahr lang die Skyline von Marktoberdorf geprägt. Derzeit richten die Zimmerer den Dachstuhl auf. Gleichzeitig wurde das Gebäude in ein Gerüst gehüllt, damit bei guter Witterung schon bald die Fenster gesetzt werden können und die Schule ihr späteres Gewand, eine Fassade aus Ziegeln, bekommen kann. Anfang 2024 starten dann die Ausbaugewerke und die Technik.



Laura Westermayr, Projektleiterin mit Modell

Tierheim öffnet wieder seine Pforten

Seit September werden dort wieder in Not geratene Tiere beherbergt. Mit großem Einsatz der Vereinsmitglieder und Unterstützung durch Firmen und Spender sowie der Stadt Marktoberdorf konnte das Tierheim grundlegend saniert werden. Rund 400 Interessierte folgten der Einladung zum Tag der offenen Tür mit buntem Rahmenprogramm. Martha Ille, neue Vorsitzende des Tierschutzvereines Marktoberdorf e.V. und ihr hoch motiviertes Team blicken optimistisch in die Zukunft.

Herzlichen Dank an alle Ehrenamtliche, die sich mit viel Herzblut um

die Tiere kümmern und an alle Unterstützer!

Spendenkonto:

Sparkasse Allgäu
IBAN DE66733500000240022004
BIC BYLADEM1ALG
VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG
IBAN DE03720900000007705310
BIC GENODEF1AUB



Hexe sucht ein neues Zuhause

Mein Name ist Hexe, ich bin eine 10 Jahre alte Parson Russell Terrier Dame. Ich bin noch voller Energie und Lebensfreude und suche nun meine „für immer“-Menschen. Ich liebe lange Spaziergänge, ausgedehntes Spiel und viele Kuscheleinheiten. Alleine bleibe ich sehr ungerne. In meinem neuen Zuhause sollte es aber auch keine anderen Tiere oder gar Hunde geben, ich bin und bleibe eine Einzel-Prinzessin.

Ihr habt Interesse an mir?

Dann meldet euch gern im Tierheim Marktoberdorf!

www.tierheim-marktoberdorf.de

Startschuss zur Dorferneuerung

Mit der Freigabe der Ortsumfahrung und der damit eingetretenen Verkehrsbelastung gab das Amt für ländliche Entwicklung Schwaben nun grünes Licht für die Dorferneuerung Bertoldshofen. 20 interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Mitglieder des Stadtrates und der Stadtverwaltung brachten im Seminar Dorferneuerung in Thierhaupten ihre Vorschläge zur künftigen Gestaltung des Dorfes ein. Daran schließt sich die Planung durch ein spezialisiertes Architekturbüro an. Auch in dieser Phase werden die Bürger eingebunden. Erarbeitet wird eine Agenda zur Gestaltung der Straßen und Plätze, öffentlicher Einrichtungen und bau-

licher Ordnung, welche in den kommenden Jahren umzusetzen ist. Der gesamte Prozess der Dorferneuerung wird durch das Amt für ländliche Entwicklung Schwaben moderiert und begleitet.



Urnengrab – Pflege inklusive

Viele Menschen wünschen sich ein klassisches Erdgrab, können aber die Grabpflege nicht selbst verrichten oder wollen diese ihren Hinterbliebenen nicht zumuten. Daher haben wir im Schlossberg-Friedhof Gräber mit historischen Grabsteinen zu Urnengräbern umgewandelt. Die Grabpflege für die Dauer der Ruhezeit ist bereits in den Gebühren enthalten und wird durch

die Stadt garantiert: geeignet auch für die Eigenvorsorge! Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Friedhofsverwaltung beraten Sie gerne.

Stadt Marktoberdorf
Richard-Wengenmeier-Platz 1
87616 Marktoberdorf
Telefon: 08342 - 4008 0,
friedhofsverwaltung@marktoberdorf.de



Hexen läuten die fünfte Jahreszeit ein

Traditionell trafen sich die Lutter-schacher Hexen zum Faschingsbeginn am 11.11. im Café Greinwald. Bürgermeister Dr. Hell nutzte die Gelegenheit, um den beim Rathaussturm im letzten Weiberfasching erbeuteten Rathauschlüssel auszulösen.



Hier wird die Zukunft geschmiedet

Institut für Künstliche Intelligenz und Robotik

Im Januar hatte unser Ministerpräsident Markus Söder im MODEON versprochen, dass Marktoberdorf ein Technologietransferzentrum bekommt und am 24. April 2023 überbrachte Wissenschaftsminister Blume persönlich die Förderzusage des Freistaates Bayern. Rund drei Millionen Euro investiert das Land dafür in Marktoberdorf!

Künstliche Intelligenz und Robotik revolutionieren innerhalb kürzester Zeit ganze Industriezweige und bieten neue weitreichende Möglichkeiten. Viele Unternehmen in unserer Region stehen im direkten interna-



tionalen Wettbewerb. Ihre Zukunft und damit unsere Arbeitsplätze sind eng mit dem Zugang zu diesen neuen Technologien verbunden.

In den letzten Jahren konnte unsere Abteilung Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung ein respektables Netzwerk von Start-Ups, Unterneh-

men und wissenschaftlichen Einrichtungen entwickeln. Es werden regelmäßig hochkarätige Veranstaltungen zum Thema Zukunftstech-

nologien in der Kreisstadt Marktoberdorf organisiert und ein Applikationszentrum für Robotik in der Jahnstraße wurde gegründet.

In enger Kooperation mit der Hochschule Kempten wird in Marktoberdorf nun ein Ort geschaffen, an dem zukunftsorientierte Unternehmen zu diesen Themen maßgeschneiderte Unterstützung erhalten und Anwendungen erproben können. Der Bau auf dem Gelände des ehemaligen Autohauses Ford Kraus ist bereits im Gange, wir erwarten die offizielle Inbetriebnahme zu Beginn des kommenden Jahres.

„Verwurzelt“: Baumpatenschaften

1.480 Bäume wurden im Wasenmoos bei Hattenhofen gepflanzt, seit zu Weihnachten 2021 die „Baumpatenschaften“ ins Leben gerufen wurden. Unsere Baumpaten sind Privatpersonen, Schulen, Kindergärten oder auch Unternehmen. Durch die Baumpatenschaften kommt es zur Aufforstung der heimischen Wälder. Die biologische Vielfalt wird gefördert und wir alle profitieren von dem erhöhten Erholungswert durch intakte Flora und

Fauna. Gepflanzt werden klimawandelresistente Baumarten, wie die Stieleiche.

Wollen Sie Baumpate werden oder eine Baumpatenschaft verschenken?

Informationen unter www.marktoberdorf.de/stadtinfo/klima-und-artenschutz oder telefonisch unter: 08342 - 4008 45 von 08:00 Uhr - 13:00 Uhr.



Ein „Pumptrack“ für jung und alt

Ein lang gehegter Wunsch vieler Jugendlicher geht in Erfüllung. Im Oktober hat der Stadtentwicklungsausschuss auf Vorschlag des Ersten Bürgermeisters den Weg für einen Pumptrack freigemacht.

Entstehen soll eine Sportstätte als neuer Treffpunkt für sportbegeisterte Jugendliche. Natürlich steht diese Anlage auch allen Altersgruppen zur Verfügung. Diese spezielle Form einer Rollsportanlage kann mit verschiedensten Sportgeräten (Bike, Skateboard, Long Board, Scooter, Rollschuh, Inliner) genutzt werden.

In einem Workshop unter Leitung des Jugendbeauftragten Armin Brenner brachten mehrere Jugendliche engagiert ihre Ideen ein.

Als idealer Standort bietet sich die Wiese beim MODEON an. Mit der geplanten Anlage will die Stadt die Bewegung im Freien fördern. Die Anlage soll barrierefrei gestaltet werden und ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig umgesetzt werden. Wenn alles glatt läuft, ist mit einer Inbetriebnahme im Jahr 2025 zu rechnen.



„...weil bewegte Kinder glückliche Kinder sind“

Unter diesem Motto durften drei Marktoberdorer Kindertagesstätten das Zertifikat „Bewegungskita“ der Sporthochschule Bayreuth vor fast 500 Gästen im MODEON entgegennehmen.

Der Schülertreff Thalhofen und der Hort St. Martin sind die ersten Horte in Deutschland, die damit ausgezeichnet wurden. Auch die Kindergarten-Gruppen KidsTreff, Martinskäfer und der Adalbert-Stifter-Kindergarten

stehen bundesweit ganz weit vorne. Wie Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell, von Beruf Arzt, berichtete, bezeichnet die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Bewegungsmangel als „Epidemie des 21. Jahrhunderts“ in den entwickelten Ländern.

Dies beginne oft schon morgens mit dem Eltern-Taxi. Daher haben sich unsere Einrichtungen unter wissenschaftlicher Begleitung ein Jahr lang in besonderem Maße damit beschäf-

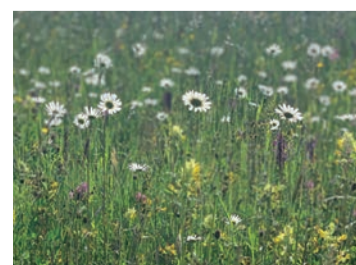
tigt, noch mehr Bewegung in den pädagogischen Alltag zu bringen. Der international bekannte Alpinist Alexander Huber („Huberbuam“) übergab das Zertifikat persönlich an die Kinder mit den Worten „bewegts eich“.

Auch Frau Professor Ungerer-Röhrich fand lobende Worte: „Hier in Marktoberdorf findet tolle Arbeit statt“. Diese nehmen wir zum Anlass, uns auch in Zukunft immer weiter zu entwickeln.



Der Umwelt zuliebe – Balkon-PV und Wildblumensamen

Die Förderung der Balkon-PV-Module wurde rege angenommen und das Budget weit vor Jahresende ausgeschöpft. Auch die Förderung des Fernwärmeanschlusses erfuhr reichlich Zuspruch. Somit war das Umweltförderprogramm auch 2023 wieder ein voller Erfolg. Ein regel-



rechter „Renner“ war die Ausgabe von Wildblumensamen für den heimischen Garten. Über 230 Bürgerinnen und Bürger wollen etwas für den Erhalt der Artenvielfalt tun und holten sich im Rathaus ihre Samenration ab. Wir freuen uns über blühende Gärten!

Forza d'Agro – Gemeinsame Vergangenheit



© Musikkapelle Geisenried

„Endlich wieder Musikfest!“

Unter diesem Motto stand im Juni das 50. Bezirksmusikfest im Bezirk 4 (Marktoberdorf) des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes, veranstaltet durch die Musikkapelle Geisenried. Ein voller Erfolg – 1.500 Musiker aus 35 Kapellen und 12.500 Besucher kamen ins Festzelt und zum Umzug. Das nächste Bezirksmusikfest ist schon in Vorbereitung – es wird vom 2. bis 4. Juli 2024 unter dem Motto „Jetzt erst recht“ mit traditioneller und moderner Blas- und Partymusik in Bertoldshofen stattfinden. Wir freuen uns!

Weitere Informationen:
www.mk-bertoldshofen.de

Eine kleine Gemeinde im Nordosten Siziliens, knapp 1000 Einwohner, nahe am Meer und doch 400 m hoch gelegen, in Sichtweite zum Vulkan Ätna: Vor 60 Jahren kamen viele For-

zesen nach Marktoberdorf und Umgebung, um hier zu arbeiten. Die meisten sind nach Forza zurückgekehrt. Einige haben in Marktoberdorf ihre Familie gegründet. Geblieben sind

Erinnerungen, Freundschaften und verwandtschaftliche Beziehungen zwischen beiden Orten. Mehrere gegenseitige Besuche haben mittlerweile stattgefunden. Sowohl beim diesjährigen, als auch beim letztjährigen Weihnachtsmarkt war Forza d'Agro sogar mit einem eigenen Stand voller sizilianischer Köstlichkeiten in Marktoberdorf präsent.

ben hatte, wurde im Frühjahr dieses Jahres der Verein „Städtepartnerschaft Forza d'Agro Marktoberdorf“ gegründet. Vorsitzender ist der Zweite Bürgermeister Wolfgang Hannig. Ziele sind neben der Pflege persönlicher Beziehungen eine enge Zusammenarbeit auf kulturellem, touristischem und auch wirtschaftlichem Gebiet.

Nachdem unser Stadtrat grünes Licht für eine Städtepartnerschaft gege-

Nähere Informationen finden Sie in Kürze unter: www.forza-mod.com

Wir gratulieren Sulzschneid zum 900-jährigen Jubiläum!



Sulzschneider Wappen



Vorstandschafft

40 Jahre Städtepartnerschaft – Marktoberdorfer radeln nach Waldmünchen

Letztes Jahr besuchte uns unter der Führung des Zweiten Bürgermeisters Martin Frank eine Gruppe sportlicher Waldmünchnern mit dem Radl. Zum 40-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft erfolgte nun

ebenfalls auf zwei Rädern der Gegenbesuch. Unter der Führung von Hauptamtsleiter Martin Vogler radelten nun Stadträte und weitere Oberdorfer in nur 3 Tagen in die rund 330 km entfernte Partnerstadt.

Auf der letzten Etappe wurde die Radlgruppe von Waldmünchnern begleitet.

Ein etwas sperriges Gastgeschenk hatten die Marktoberdorfer dabei.

Als Symbol der tiefen Verwurzelung unserer Städtepartnerschaft pflanzten die beiden Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell und Markus Ackermann gemeinsam eine Linde und begossen diese mit Oberdorfer

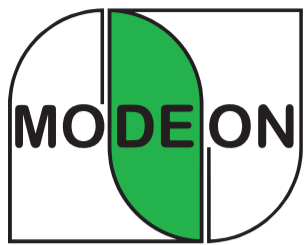
Bier. Kultureller Höhepunkt war ein Besuch der Trenckfestspiele. Beim anschließenden Festakt durfte sich Bürgermeister Hell in das Goldene Buch der Stadt Waldmünchen eintragen.



Ankunft auf dem Marktplatz



Die Bürgermeister Ackermann und Hell



Große Opern, bezauberndes Ballett und mitreißendes Schauspiel

im Veranstaltungshaus der Stadt Marktoberdorf



Alice im Wunderland

Ballett von Stéphen Delattre nach dem Roman von Lewis Carroll
Delattre Dance Company

Samstag, 13. Januar 2024, 20 Uhr



Berlin Comedian Harmonists

Rosenmontagsspecial

Montag, 12. Februar 2024, 20 Uhr



La Bohème

Oper von Giacomo Puccini
Opera Romana

Donnerstag, 07. März 2024, 19 Uhr



In 80 Tagen um die Welt

Schauspiel-Spektakel von Soeren Voima nach Jules Verne
Ensemble Persona

Dienstag, 16. April 2024, 20 Uhr



Spatz und Engel

Schauspiel mit Live-Musik
Tournée-Theater Thespiskarren

Donnerstag, 25. April 2024, 20 Uhr

Alle Informationen finden Sie unter www.modeon.de/aktuelles Karten bei der Buchhandlung ESELSOHR in Marktoberdorf, allen Service-Centern der Allgäuer Zeitung, allen Verkaufsstellen von CTS Eventim, telefonisch unter 0831 206-5555 sowie unter www.allgaeuticket.de und www.eventim.de Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.
Bildmaterial: © Klaus Wegele, © Oliver Betke, © Art Stage GmbH, © Bernt Haberland, Ensemble Persona, © Helmut Seuffert

ANTON SCHMID
Hallenbad
MARKTOBERDORF

bis zu **25%**
beim Wertkartenkauf
Jetzt preiswert auftauchen!
www.hallenbad-marktoberdorf.de

MOBILITÄT SCHENKEN!

Immer eine tolle Geschenkidee:
Mit einer FLEXIBUS-Geschenkkarte im Wert 20,- oder 50,- Euro schenken Sie ein gutes Stück individueller Mobilität! Erhältlich unter buchung@flexibus.net.

Ideal auch als
WEIHNACHTS-GESCHENK!
Buchen. Einsteigen. Mobil sein.

www.flexibus.net

DAS Marktoberdorfer REINIGUNGSTEAM SUCHT DICH

Jetzt bewerben: www.marktoberdorf.de/karriere

DIE Marktoberdorfer KINDERTAGESSTÄTTEN SUCHEN DICH

Jetzt bewerben: www.marktoberdorf.de/karriere